

## *transcarpathica* germanistisches Jahrbuch Rumänien

Herausgegeben von:

Gesellschaft der Germanisten Rumäniens (GGR)  
Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Hauptherausgeber:

Prof. Dr. George Guțu  
Reimar Müller

- Redacția / Die Redaktion -

Str. Pitar Moș 7-11 / RO-010451 București 1  
Tel. + Fax.: 0040-21-252.59.72; Tel.: 0040-21-252.15.51; 0040-21-318.15.79 (int. 27)  
E-mail: ggr01@ggr.ro; gutugeorge@yahoo.de; mueller@daad.ro  
url: www.ggr.ro

---

### **Aufruf zur Einsendung von Beiträgen** für *transcarpathica*, Band 5, 2008

Verantwortliche Herausgeber: Lucia Gorgoi, Emilia Muncaciu-Codarcea

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Der Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur aus Cluj / Klausenburg wurde beauftragt, den Band 5 des germanistischen Jahrbuchs *transcarpathica* zusammenzustellen (2008). Gerne haben die Mitglieder des Lehrstuhls diese Aufgabe angenommen.

Der thematische Schwerpunkt des Bandes 5 (2008) ist: ***Literatur und Geschlecht. Gender studies in der Germanistik.***

Seit Anfang der 90er Jahre des 20. Jahrhunderts haben sich *Gender studies* einen festen Platz als Wissenschaftsdisziplin und Forschungsbereich der Kultur- Literatur- und Medienwissenschaften errungen. Bereits 1991 wies Judith Butler im Buch *Das Unbehagen der Geschlechter* auf die Trennung von biologischem und sozial konstruiertem Geschlecht hin. Geschlecht wird in diesem Zusammenhang als soziokulturelle Konstruktion verstanden. Die *Gender studies* entwickelten sich aus den feministischen und post-feministischen Bewegungen der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts; sie haben ein interdisziplinäres Arbeitsfeld eröffnet, das sich immer mehr aufgefächert und ausdifferenziert hat. Trotz der Übersetzungen hat sich der englische Begriff *gender* als Analysekategorie auch im deutschsprachigen Raum etabliert, weil Begriffe wie 'Geschlecht' oder 'Weiblichkeit' im Deutschen noch immer biologische Assoziationen hervorrufen.

Neben der Analyse der Geschlechterrollen, von männlicher und weiblicher Identität (vgl. Erhart, Walter/ Hermann, Britta [Hg.]: *Wann ist der Mann ein Mann? Zur Geschichte der Männlichkeit.* Stuttgart 1997; Gnüg, Hiltrud/ Möhrmann, Renate [Hg.]: *FrauenLiteraturGeschichte. Schreibende Frauen vom Mittelalter bis zur Gegenwart,* Frankfurt a. M., 1989) ist der Begriff der Hybridität bedeutend geworden, der die Brüche und Diskontinuitäten in Identitätswürfen bezeichnen. Diese Vorstellung kann auch auf die Kategorie Geschlecht übertragen werden, besonders dort, wo Phänomene der Bi-, Homo- oder Transsexualität in den Blick kommen, die auch die Vorstellung zweifelhaft machen, dass ein biologisches Geschlecht im Menschenleben unwandelbar festgelegt ist.

Die sog. *Queer-studies* machen sich Überlegungen für eine Rekonzeptualisierung von *gender*. (Vgl. Foucault, Michel: *Über Hermaphroditismus. Der Fall Barbin,* Frankfurt a. M. 1998). Durch diese

Kanonrevision verändert sich unser Bild der deutschen Literaturgeschichte: Epochen- und Gattungsgrenzen verschieben sich und alte Kategorien bekommen ein ganz neues Gesicht.

Illustrationen der Schwerpunkt-Problematik am Beispiel der rumäniendeutschen Literatur sowie des interkulturellen Beziehungsgeflechtes im südosteuropäischen Raum sind besonders anzuempfehlen.

Wir schlagen hier einige Themenkreise vor, die bei der Abfassung Ihrer Arbeiten hilfreich sein könnten:

*Männlichkeit/Weiblichkeit*

*Traditionelle Geschlechterrollen innerhalb der Gesellschaft*

*Rollenverteilung in der Familie*

*Erotik in der Literatur*

*Ehe/Liebe/Sexualität*

*Identität als Mann oder Frau*

*Verschiebungen: Bi-, Homo-, Transsexualität*

*Literatur als Maskerade*

*Geschlechterforschung in der Mediävistik*

*Geschlechterkonstellationen in der Neuen Sachlichkeit*

*Frauen in der Literatur der Moderne/ Autorinnen*

*Genus/Sexus/Sprache*

*Grammatisches und natürliches Geschlecht in der Klassifikation der drei Genera im Deutschen*

*Forschungsstand an Ihrem Lehrstuhl*

Außerdem sind für etwa die Hälfte des Bandes weitere umfangreiche Beiträge zur Literatur, Linguistik, Didaktik u. a. willkommen. Es sind beliebige germanistische Themen möglich, die keinen Bezug zum Schwerpunktthema aufweisen.

Wir freuen uns auch auf Buchbesprechungen und Berichte über Tagungen und andere Veranstaltungen.

Sie können Ihre Beiträge **bis spätestens 30. Juni 2008** einsenden. Aus technischen Gründen bitten wir Sie um die Einhaltung dieses Termins.

Mit kollegialen Grüßen

Doz. Dr. Lucia Gorgoi  
[luciagorgoi@hotmail.com](mailto:luciagorgoi@hotmail.com)  
[germanistik\\_klausenburg@yahoo.de](mailto:germanistik_klausenburg@yahoo.de)

Prof. Dr. George Guțu  
([gutugeorge@yahoo.de](mailto:gutugeorge@yahoo.de))

Lekt. Reimar Müller  
([MuellerR@gmx.de](mailto:MuellerR@gmx.de))